

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 4. Januar 2018, 09:55 MEZ / 8:55 UTC

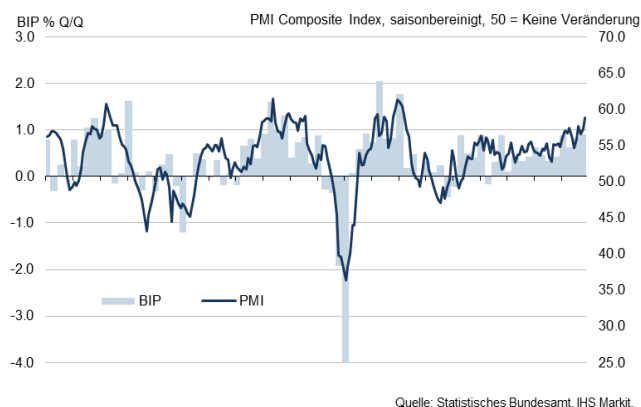
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Stärkste Geschäftszuwächse im Dezember seit zwei Jahren

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 55.8, 24-Monatshoch; (Finalwert November 54.3)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 58.9, 80-Monatshoch; (Finalwert November 57.3)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Zum Jahresende zog das Tempo in Deutschlands Dienstleistungssektor noch mal kräftig an, so dass die Geschäftstätigkeit auf den höchsten Stand seit zwei Jahren kletterte. Damit schloss die größte Volkswirtschaft der Eurozone ein ohnehin starkes Jahr 2017 noch mal auf einem Hoch ab.

Die höhere Aktivität insgesamt ging einher mit starken Zuwächsen bei den Neuaufträgen und der Beschäftigung. Zudem beschleunigte sich die Steigerungsrate in beiden Fällen. Nachdem sich die Geschäftsaussichten im Vormonat minimal abschwächten, zeigten sich die befragten Manager im Dezember wieder deutlich zuversichtlicher. Der

entsprechende Index notierte sogar auf einem der höchsten Werte der letzten sieben Jahre.

Der saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit schnellte im Dezember auf 55.8 Punkte nach 54.3 im Monat zuvor. Ein so hoher Wert wurde zuletzt im Dezember 2015 gemessen. Nicht nur, dass sich die seit Mitte 2013 anhaltende Expansionsphase des Dienstleistungssektors damit weiter fortsetzt, auch die durchschnittliche Wachstumsrate für 2017 ist die höchste seit 2011.

Erfreulicherweise verzeichneten alle sechs von der Umfrage erfassten Teilbereiche Zuwächse im Berichtsmonat.

Erneut stand bei den Neuaufträgen ein ordentliches Plus zu Buche, was einerseits einer der Hauptgründe für das aktuelle Wachstum war und andererseits verdeutlicht, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen in Deutschland auf einem soliden Fundament fußt. Der erhöhte Ordereingang spiegelte sich bei den Auftragsbeständen wider. Diese stiegen zum vierten Mal in Folge an, wenngleich sich die Rate etwas verlangsamte.

Um dem Kapazitätsdruck etwas entgegen zu wirken, setzten die Unternehmen ihre expansive Personalpolitik fort und stellten abermals neue Mitarbeiter ein. Damit steigt das Beschäftigungsniveau seit mittlerweile stolzen 50 Monaten. Zudem legte die Zuwachsrate auf den höchsten Stand seit Mai zu, blieb aber unter dem Spitzenwert vom März.

Ein weiterer Faktor für das anhaltende Jobwachstum sind die positiven Geschäftsaussichten. So rechnet man in der Branche allenthalben mit weiteren Zuwächsen über die kommenden zwölf Monate. Mehr noch, der Grad an Optimismus hellte sich im Vergleich zum 3-Monatstief vom November wieder merklich auf und

fiel so hoch aus wie nur wenige Male zuvor in den letzten sieben Jahren.

Unterdessen hoben viele Firmen im Berichtsmonat abermals ihre Angebotsgebühren an. Auch wenn sich die Inflationsrate erstmals seit drei Monaten leicht abschwächte, hält der Aufwärtstrend in diesem Bereich seit fast drei Jahren an - die längste Phase in der 20-jährigen Umfragegeschichte.

Überall dort, wo eine Erhöhung der Preise vorgenommen wurde, begründeten dies die Manager mit dem Durchreichen höherer Kosten ihrerseits. Wie schon in den Vormonaten standen in den meisten Fällen Gehaltssteigerungen sowie höhere Kraftstoffpreise hinter dem Anstieg.

Kommentar: **Phil Smith**, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

„Das Jahr 2017 wird in den Chefetagen der deutschen Wirtschaft ganz sicher in guter Erinnerung bleiben, denn sowohl der Dienstleistungssektor als auch die Industrie zündeten zum Ende des Geschäftsjahres nochmals ein regelrechtes Feuerwerk.“

Der Wachstumsschub im vorwiegend regional ausgerichteten Sektors zeigt von einer soliden und nachhaltigen Binnennachfrage, die die Konjunktur insgesamt weiter antreiben dürfte. Dank dem aktuellen Aufwind prognostiziert IHS Markit ein BIP Wachstum von 0.9% für das vierte Quartal.

Zudem scheint es, dass sich die Befürchtungen und Sorgen aufgrund des politischen Stillstands wegen der Probleme bei der Regierungsbildung zumindest für den Moment abgeschwächt haben. Denn die Geschäftsaussichten für 2018 wurden wieder erheblich positiver bewertet als noch im November.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Dezember-Flash basierte auf 67% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Dezember-Composite-Flash basierte auf 82% der Umfragerückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.